

# DIE DEUTSCHE SEITE

NEULICH ...

KARIN UNKRIG



**Karin Unkrig, Kommunikationsfachfrau, arbeitet in der Schweiz und lebt von Freitag bis Sonntag in München.**

## Alles Schweiz oder was?

Kennen Sie die Schweiz Lateinamerikas? Costa Rica wird häufig so bezeichnet. Das Land ist reich, seit 1948 politisch neutral, unbewaffnet neutral (ohne Armee!). Auf dem Nordteil desselben Kontinents, im US-Bundesstaat Delaware, findet sich ein «Winterthur» und im Süden von Uruguay, am Rio de la Plata, «Nueva Helvecia». Bis heute hält die Siedlung an ihren Traditionen fest: Handwerk, Käseproduktion, Schützenverein etc.

In Deutschland gibt es nahezu hundert Ortschaften und Landstriche, die mit der Schweiz in Verbindung gebracht werden: die Mährische Schweiz, eine Hessische Schweiz, eine Fränkische Schweiz, eine Holsteinische Schweiz und nicht zuletzt die Sächsische Schweiz. Die Parallelen dürften eher in der malerischen Landschaft (denn bei den niedrigeren Steuern) liegen.

Singapur ahmt unsere Banken nach, und Botswana jagt punkto Seriosität (Staatssystem, Korruptionsbekämpfung) europäischen Standards hinterher. Was ist nun besser: das Original oder die Weiterentwicklung? Sollten wir beides korrekt trennen oder lieber die Vermischung (= Völkerverständigung) bestaunen? Jedenfalls muss sich in einer multikulturellen Gesellschaft niemand mehr zerrissen fühlen oder eindeutig Farbe bekennen. Ausser zur Vielfalt!

Pfüati – oder bis zum nächsten Mal!

**Haben Sie auch etwas Schönes, Lustiges oder Negatives erlebt? Dann schreiben Sie uns:**  
Text@tagblattzuerich.ch

## «Ick bin nich Deutsch!»

**FILM** Ein Herzblutschweizer wechselt in der Komödie «Plötzlich Deutsch» unfreiwillig die Seite und ist mit den eigenen Vorurteilen konfrontiert.

VON STINE WETZEL

Ein beschauliches Schweizer Dorf an der Grenze zu Deutschland: Für Hauptmann Hans Ziegler (Martin Rapold) wäre die Welt in Ordnung, müsste seine Feuerwehrtruppe nicht mit den Kollegen «ennet der Grenze» zusammenspannen. Alles Deutsche ist ihm ein Graus. Die Beschwerdelei ist bekannt: deutscher Käse, deutsches Servicepersonal, deutsche Manager, zum Schluss etwa auch deutsche Bundesräte oder was? Ein Löschwettkampf zwischen den beiden Truppen soll entscheiden, wer die Leitung der deutsch-schweizerischen Feuerwehr in spe übernimmt. Dafür schickt der Hauptmann seine Leute ins Training. Beim Feierabendbier fällt Hans ein Pokal auf den Kopf – mit Folgen: Hans leidet fortan unter dem Fremdsprachen-Akzent-Syndrom (FAS). (Was nach blühender Fantasie eines Drehbuchautors klingt, ist tatsächlich eine seltene Erkrankung, die nach einem Schlaganfall oder einem Schädel-Hirn-Trauma auftreten kann. Weltweit sind 60 solcher Fälle dokumentiert.)

### Erfahrung eines Ausgegrenzten

Jeder Satz, der fortan über Hans' Lippen kommt, klingt, als wäre er mit Haut und Haar Berliner. Da helfen auch seine Ausbrüche – «Ick bin nich Deutsch» – nichts. Er «wett wieder Schwyzerdütsch rede». Doch auch der Audiosprachkurs kann den Berliner Dialekt nicht ausradieren: Hans hat unfreiwillig die Seiten gewechselt, ist «plötzlich Deutsch». Seine langjährigen Kollegen wenden sich von dem vermeintlichen Berliner ab, seine Haustür ist mit dem Schriftzug «Deutsche raus!» beschmiert. Hans schlagen die eigenen Ressentiments entgegen, und er erfährt am eigenen Leib, wie es ist, aufgrund der Herkunft gemieden zu werden. – Doch zum Glück gibt es da noch die blonde (wenn auch deutsche) Kellnerin Manuela (Anika Baumann), die



Spricht statt Schweizerdeutsch plötzlich nur noch Berliner Dialekt: Der deutschenfeindliche Feuerwehr-Hauptmann Hans Ziegler. Bild: SRG/Nikkol Rot

Hans ganz gut verstehen kann, war sie doch selbst Zielscheibe seiner diffusen Fremdenwut.

### Deutsche sind auch nur Menschen

Hinter der Komödie über den Konflikt zwischen Schweizern und Deutschen steckt ein schweizerisch-deutsches Team. Regisseur Robert Ralston kommt aus Graubünden und lebt mittlerweile in Berlin. Der Autor Martin Maurer kommt aus Konstanz. Mit dem Film legen sie den Zeigefinger auf die Ausgrenzungseffekte man-

cher Bürger. Mit der Quintessenz ist es allerdings nicht weit her. Doch Witz sei Dank, kann man über die platte Moral, die da heissen könnte: «Deutsche sind auch nur Menschen», hinwegsehen und sich unterhalten fühlen. «Plötzlich Deutsch» ist ein netter Film für den Sonntagabend, der nicht unbedingt inspiriert mit Stereotypen jongliert, aber seine komödiantischen Momente hat. ■

**«Plötzlich Deutsch» ist als DVD im Handel erhältlich.**

### AGENDA

**Dialäktfilm-Klassiker, Fr, 11.7. um 21.30 Uhr im Xenix auf dem Kanzleiareal: Der Schweizer Kinofilm «Taxichauffer Bänz» (1957) macht den Auftakt ins Schweizerdeutsche Open-Air-Kinofestival.**

**Gerhard Polt, Di, 15.7. um 20.30 Uhr im Kaufleuten, Pelikanplatz: Der deutsche Kabarettist und Literat tritt mit seinem Best-of-Programm «Circus Maximus» in die Manege.**

### DER SPRACHKURS

Jede Woche fragen wir nach der Bedeutung eines typisch schweizerdeutschen Ausdrucks.

Heute:

«tschutte» bedeutet...

1. ... Kaugummi kauen?
2. ... Schuhe putzen?
3. ... Fussball spielen?

**Auflösung vom letzten Mal:**  
«seckle» bedeutet «rennen».